

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat Gera
Fraktionsgeschäftsstelle
Dr. W. Neudert

Wichtige Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 16.05.2013

Zu Beginn der Sitzung des Stadtrates gab die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Hausschild, Bericht über die Tätigkeit des Beirates.

Auf Antrag der LINKEN. fand anschließend eine **Aktuelle Stunde** zum Thema „Auswirkungen und Konsequenzen der Verweigerung der Haushaltsgenehmigung durch das Landesverwaltungsamt für die Stadt Gera und ihre Einwohner“ statt.

Im Standpunkt der LINKEN., vorgetragen von M. Huster, wird die Arbeit der Verwaltung 14 Tage nach Eingang des Schreibens vom Landesverwaltungsamt zur Nicht-Würdigung des Haushaltes 2013, als völlig unzureichend kritisiert. Das Landesverwaltungsamt (LVA) beauftragte die Stadt Gera, den Haushalt 2013 und das Haushaltssanierungsprogramm bis zum 30.06.2013 zu überarbeiten.

Mit den Auflagen des LVA sieht die LINKE. ihre Position zum Haushalt 2013 bestätigt (Die Fraktion hatte dem Haushalt nicht zugestimmt.) und kritisiert die Inaktivität der Oberbürgermeisterin und ihre Versprechungen zur Steuersenkung.

Die angemahnte verstärkte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat widerspiegelte sich auch in den Redebeiträgen der anderen Fraktionen und der AG Bürgerhaushalt.

In darauf folgenden zwei **Wahlgängen für die Wahl des 1. Beigeordneten und zugleich Finanzdezernenten der Stadt Gera**, erhielt der Kandidat der OB, Herr Christian Klein, nicht die zur Wahl erforderliche Stimmenanzahl. Daraufhin hat die OB, in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Stadtrates, diese Vorlage von der Tagesordnung des Stadtrates zurückgezogen und für den Sonderstadtrat am 13.06. erneut angesetzt.

Gewählt wurde im nächsten Tagesordnungspunkt der **stellvertretende Werkleiter des Eigenbetriebes Geraer Stadtgrün, Friedhof und Forsten** Herr M. Mittenzwey. Er tritt damit die Stelle des Herrn B. Gruber an, der aus gesundheitlichen Gründen und alterbedingt ausgeschieden war.

Keine Mehrheit fand die Veränderung des Flächennutzungsplanes als Voraussetzung für den Satzungsbeschluss zum B-Plan B/119/05 „Wohngebiet Ernsee Forststraße“. Daraufhin wurde die Vorlage zum B-Plan von der Tagesordnung zurückgezogen.

In einem Tagesordnungspunkt „**Information der OB**“ gab dies **Bericht zur aktuellen Liquiditäts- und Haushaltslage der Stadt, die sie als außerordentlich angespannt charakterisierte. Die bereits im März zur Liquiditätssicherung eingeforderte Hilfe der Landesregierung wird sich mindestens auch noch zum 30.06. und wahrscheinlich im Herbst 2013 wiederholt notwendig machen.**

Als Ursachen wurden durch die OB immer wieder Schattenhaushalte, Scheinhaushalte, Schattengeldflüsse und Schattenkabinette aus vorgelagerten Zeitspannen benannt.

Von dieser „Regierungs-“ Erklärung der OB zeigten sich alle Fraktionen überrascht und überrumpelt, was auch in den darauffolgenden ersten Statements, insbesondere durch Stadträte der LINKEN. und SPD-Fraktion, kritisiert wurde. Die durch die Verwaltung eingeforderte gemeinsame Arbeit bei der Haushaltsüberarbeitung 2013 würde damit konterkariert.